

# EHRENGAST CHINA

bei der Frankfurter Buchmesse 2009

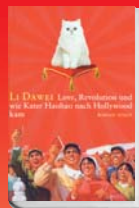
**V**om 14. bis 18. Oktober 2009 werden Tausende Literaturschaffende, -vertreibende und -interessierte die Messehallen der Frankfurter Buchmesse bevölkern – dieses Jahr sind darunter viele chinesische Gesichter zu erwarten. Der Ehrengast China macht einen großen Schritt in Richtung Westen: Erstmals präsentiert das Reich der Mitte seine Literatur auf einer internationalen Bühne und findet in einer noch nie dagewesenen Breite Einzug in die deutschen Buchläden. Rund 120 deutschsprachige Verlage haben Neuerscheinungen zu China angekündigt, bis zum Oktober soll die Zahl noch erheblich steigen. Sämtliche 2009 in internationaler Ver-

lagsproduktion erscheinenden Titel werden im Oktober in einer großen Buchausstellung mit dem Titel „Books on China“ im Forum zu sehen und zu lesen sein. Der Auftritt auf der Frankfurter Buchmesse ist nicht nur ein Glücksfall für die chinesischen Literaten, sondern vor allem auch für die deutschsprachigen Leser. „Über die Literatur können wir ein China kennenlernen, das sich aus vielen Stimmen zusammensetzt und überraschende Antworten geben kann. Wir brauchen dazu nur Neugier und den Mut, Fragen zu stellen“, so Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse. Chilli-Autorin Nicole Kemper war neugierig und stellt drei ihrer China-Favoriten kurz vor.



Mian Mian  
**Panda Sex**  
160 Seiten, Taschenbuch  
Kiepenheuer & Witsch, 2009  
7,95 Euro

Ein Feuerwerk von einem Buch: Vom Panda-Sex-Virus angesteckt, jagen junge Großstädter durch die Shanghaier Partyszene, resümieren und philosophieren und verdichten sich zu einem atemlos erzählten Roman voller Widersprüche: derb und zärtlich, kühl und leidenschaftlich, abgeklärt und träumerisch – und immer intensiv.



Li Dawei  
**Love, Revolution und wie Kater Haohao nach Hollywood kam**  
320 Seiten, gebunden  
Knaus, 2009  
19,95 Euro

Peking vor 20 Jahren: Vor dem Hintergrund der Studentenunruhen und dem Massaker auf dem Platz des himmlischen Friedens versuchen der Comiczeichner Dawei und sein sprechender Kater ihre Lebenswege zu finden. Kater Haohao treibt die große Sehnsucht, ein Hollywoodstar zu werden ... Ein bizarrer Mix aus geschichtlichen Fakten, Roman und Comicstrip.



Dai Sijie  
**Wie ein Wanderer in einer mondlosen Nacht**  
320 Seiten, gebunden  
Piper, 2009  
19,95 Euro

In Peking treffen eine französische Studentin und ein chinesischer Gemüsehändler aufeinander. Die beiden fesselt nicht nur ihre junge Liebe, sondern auch die gemeinsame Leidenschaft für den Zauber alter Sprachen aneinander. Die Suche nach einer verschollenen Schriftrolle wird schicksalhaft für alle Beteiligten. Große Erzählkunst!



Literatur als Brücke

## Dagegenlesen

Viele wissen über China nur das, was sie in den Nachrichten erfahren. Angesichts der bedenklichen Schwarz-Weiß-Malerei, mit der dieses kulturell so reiche Land oft auf seine Machthaber und das Thema Menschenrechte reduziert wird, ist eine tiefere Annäherung daran, wie die Menschen dort leben, fühlen und denken über diesen Weg nicht möglich. Hier hilft kultureller Austausch. Er schlägt Brücken zwischen den Völkern, wo von offizieller Seite meist nur Mauern errichtet werden. Auch aus der Beschäftigung mit der Literatur eines Volkes können solche Brücken entstehen. Wer die Menschen kennenlernen will, sollte lesen. Und zwar mehr als nur Nachrichten.

Georg Giesebrecht

Foto: © Jon R. Peters – Fotolia.com

Michael Kernbach  
**Best of Gott:  
 Glaubensshopping leicht gemacht**  
 Carlsen, 2009  
 160 Seiten, gebunden  
 Preis: 14,90 Euro



## Religionen für jeden Zweck

Wer sich in seinem Leben brav mit einer einzigen Religionszugehörigkeit zufrieden gibt, nimmt viele Nachteile in Kauf – etwa Nahrungstabus oder die begrenzte Anzahl an Festivitäten und Feiertagen. Trotzdem gilt für die meisten Menschen: Wer einmal glaubt, der bleibt dabei. Denn wer will schon zugeben, dass er in den verkehrten Fonds investiert hat? Mit dieser selbstkasteienden Haltung will Michael Kernbach in seinem Buch brechen: Der Rohstoff Gott halte reiche Schätze für alle bereit, schreibt er – man müsse sie nur für sich bergen. Wer geschickt durch alle Glaubensrichtungen zappen will, erfährt mit diesem Ratgeber, welche Religion in welcher Kalenderwoche die meisten Brückentage einbringt, wie man über 30 Mal im Jahr Neujahr feiern kann oder welcher Gott einem im Bewerbungsgespräch die meisten Punkte einbringt. Bei über 670 Religionen will „Best of Gott“ dem Verbraucher ein objektives Bild von der Marktlage liefern – inklusive lebenserhaltender Warnungen: Der Leser erfährt, welche Gegenden er als eifriger Religionswechsler meiden sollte, und der Leserin wird von No-Go-Relis für emanzipierte Frauen abgeraten. Ist das blasphemisch? Nun, ein humorvoller Gott wird wohl auch im Angebot sein!

Nicole Kemper



Florian Voß  
**Bitterstoffe**  
 Rotbuch, 2009  
 128 Seiten, gebunden  
 Preis: 16,90 Euro



## Wiedersehen

Eine Beerdigung. Eine einst beste Freundin, die heute nur noch beste Fassade ist. Ein Fick im Hinterhof als Reminiszenz an vergangene Zeiten, wie damals, beim ersten Mal, zwischen Unkraut und blassblauen Plastiktüten. In einer „süddeutschen Kreisstadt“ treffen alte Bekannte aufeinander, am Grab der gemeinsamen Jugendfreundin. Zu Schulzeiten hatte man miteinander gesoffen, gemeinsam die Zeit totgeschlagen, den ersten Sex und den ersten Joint miteinander geteilt. Nach 15 Jahren sind die Erlebnisse von damals ausschnittsartige Erinnerungen, die schablonenhaft von der Gegenwart überlagert werden: Noch einmal mit den alten Kameraden abhängen, sich noch einmal in den neongelben Minirock zwängen, wieder der harte Boden und die Plastiktüten im Gestrüpp. Es bleibt eine kurze Zeit der Wiederbegegnung, dann driften die verschiedenen Leben wieder auseinander: So wie die von Julia und Felix, die sich in der alten Heimat wiederfinden, um sich gleich wieder zu verliehen. (Fast) unsentimental, aber hautnah dran an seinen Protagonisten erzählt Florian Voß in seinem Debüt von der flüchtigen Rückkehr in Jugendzeiten und einem Wiedersehen ohne Happy Endings.

Nicole Kemper



Martin Gülich  
**Septemberleuchten**  
 Nagel und Kimche, 2009  
 124 Seiten, gebunden  
 Preis: 14,90 Euro

## Tod am See

Ein Samstag im späten September. Vier Männer treffen sich in einer Kneipe und verabreden sich zur geselligen Männerrunde am nahe gelegenen See. Einer davon, der ‚fremde Mann‘, wird den ganzen Roman über namenlos bleiben. Kron, der Erzähler, gibt das Geschehen des Tages und der Nacht später in einem Verhör zu Protokoll: Der septemberlich leuchtende See wird zur Kulisse eines typischen Männerabends, mit Lagerfeuer, Grillwürsten, Bier und Skatenspiel. Kurze Ausbrüche von Gewalt werden geradezu beiläufig in die Schilderungen eingebettet. Als der Morgen dämert, treten nur drei der Saufkumpagne ihren Heimweg an ... In fast unerträglicher Ungerührtheit lässt der Freiburger Autor Martin Gülich den Verhörten Kron die Ereignisse schildern. Mit dem konsequent durchgezogenen Stilmittel der indirekten Rede schafft er zusätzliche Distanz, die die Täter allesamt seltsam unbeteiligt wirken lässt. Das ist auch für den abgebrühten Krimileser ein harter Stoff: Durch die dichten Sätze schleicht sich kalte Grausamkeit, die einen beim Lesen frösteln lässt.

Nicole Kemper

**Martin Gülich liest am 23.9. um 20 Uhr im BZ-Haus, Bertoldstraße 7, in der Reihe „Freiburger Andruck 09“**

